

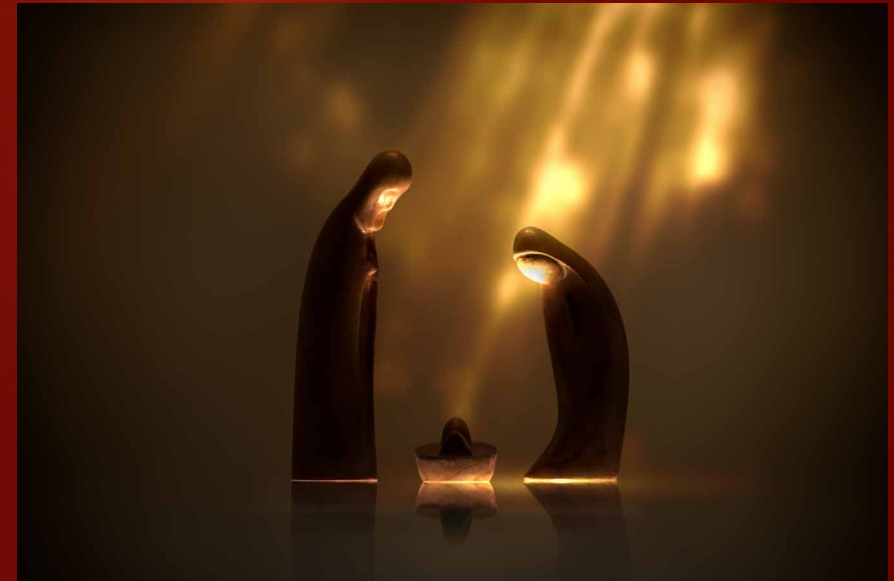
Mach doch Licht!

Ein Hilfeschrei, eine Mahnung, ein Befehl?
In dieser heutigen Welt braucht es LICHT
an allen Ecken und Enden.
Für die Menschen im Dunkel ihres Lebens,
für die Entscheider in der Politik,
für die, die Licht für andere sein wollen,
für uns alle,
die wir uns nach Wärme und Hoffnung sehnen.
Guter Gott, in Jesus Christus schenkst du uns Licht für
unsere Welt. Das Licht ist da - zusammen können und
sollten wir es leuchten lassen! Amen.

Barbara Landler

PFARRVERBAND GAISSACH - REICHERSBEUERN

miteinander
Pfarrbrief des Pfarrverbands



Mach doch Licht!

Weihnachten 2024

Vor zehn Jahren bin ich zum ersten Mal in Deutschland angekommen. Mein erster Aufenthalt war im Provinzhaus meines Ordens in Mainz. Als Neuankömmling habe ich vieles Neues erlebt und gesehen, das es damals in meiner Heimat Indonesien noch nicht gab. Eines davon war das Hausbeleuchtungssteuersystem. Ich hatte zuvor keine Ahnung, dass die Beleuchtung durch verschiedene Sensoren – ob Licht-, Bewegungs- oder Zeitsensoren – automatisch ein- und ausgeschaltet werden kann.

Für die Hausbewohner ist das natürlich sehr praktisch. Man muss die Lampen nicht mehr manuell ein- und ausschalten. Das ist auch umweltfreundlich, denn das Licht brennt nur dort und dann, wo und wann es gebraucht wird. Durch den technischen Fortschritt wurde dieses System immer weiter verbessert. In einem sogenannten Smart Home kann man z. B. programmieren, dass die Eingangs- und Flurbeleuchtung automatisch angeht, wenn der Bewohner mit dem Auto bis auf 50 Meter nach Hause herankommt.

Wenn alles so gut automatisiert ist, muss man eigentlich niemandem mehr sagen: „Mach doch Licht! Es ist so dunkel!“ Alles passiert ganz selbstverständlich. Der letzte Sonnenstrahl ist verschwunden? Dann brennt das Licht. Jemand betritt den Flur? Dann brennt das Licht. Die Familie nähert sich mit dem Auto und ist nur noch 30 Meter entfernt? Dann brennt das Licht.

Gilt diese Selbstverständlichkeit auch für unser Herz?

Gilt sie auch für das Licht unseres Lebens?

Wenn das Licht in unserem alltäglichen Leben fast immer automatisch kommt, erwarten wir dann auch, dass unser inneres Licht immer automatisch dort eingeschaltet wird, wo und wann wir es brauchen?

Haben wir noch Sehnsucht nach Licht?

„Mach doch Licht, es ist so dunkel!“ So lautet die erste Strophe des Textes von Rainer Remmele, wie wir in der Mitte dieses Pfarrbriefes lesen können.

Wenn es Dunkelheit in unserem Herzen gäbe, würden wir versuchen, Licht zu machen?

Wenn es Dunkelheit in unseren Beziehungen gäbe, würden wir versuchen, Licht zu machen?

Wenn es Dunkelheit in unserer Welt gäbe, würden wir versuchen, Licht zu machen?

Oder sind wir in unserem Alltag schon so daran gewöhnt, kein Licht mehr zu machen, weil alles so selbstverständlich geworden ist?

Vielleicht sollten wir wieder üben, Licht zu machen.

Wir feiern Weihnachten 2024 und das neue Jahr 2025.

Kirchlich gesehen ist das Jahr 2025 ein besonderes Jahr, ein Heiliges Jahr. Es gibt viele Symbole, die ausdrücken, dass dieses Jahr ein Jahr voller göttlicher Gnade ist. Das bekannteste Symbol ist die Heilige Pforte, die das ganze Jahr über geöffnet bleibt.



Vor einigen Wochen hat das Komitee des Heiligen Jahres das Maskottchen für dieses Jahr vorgestellt.

Es ist ein kleines Mädchen, eine Pilgerin namens „Luce“. Der Name „Luce“ bedeutet „Licht“.

Ich glaube, das passt sehr gut zum Thema unseres Weihnachtspfarrbriefes: „Mach doch Licht!“

In unserem Leben sehnen wir uns immer nach Licht, dem Licht der Gnade Gottes, das unser Leben erhellt. Doch das Licht kommt auch durch die Menschen, denen wir im Alltag begegnen.

Wir alle sind eingeladen, offen für das Licht zu sein – und ebenso bereit, dieses Licht mit anderen zu teilen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Pfarreimitgliedern, allen Engagierten in der Pfarrei, allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern. Vergelt's Gott für das Licht, das Sie uns im Jahr 2024 geschenkt haben.

Lassen Sie das Licht weiterhin leuchten, besonders im Heiligen Jahr 2025.

Pater Adrianus



Senioren on Tour

Der Ausflug unserer Gaißbacher Senioren führte dieses Jahr bei strahlendem Wetter nach Pfaffenhofen an der Ilm.

Auf der Hinfahrt hielten wir beim Kloster Scheyern.



Nach einem guten Mittagessen im Biergarten der Klosterschenke und einer Besichtigung der Klosterkirche fuhren wir weiter zur Fa.Hipp.





Dort begrüßte uns Hans Hipp. Sein Urgroßvater betrieb eine Lebzelterei und Wachszieherei. Im dortigen alten Ausstellungsraum erläuterte er uns die Arbeitsschritte vom Bienenwachs zur fertigen Kerze, außerdem erfuhren wir viel über frühere Kerzenopfergaben. Der Honig wurde im gleichen Betrieb zu Lebkuchen verarbeitet.

Wegen der damals hohen Kindersterblichkeit „erfand“ der Bäcker vor genau 125 Jahren die Hipp-Babyfläschennahrung. Angesprochen auf seine eigenen, gutgenährten Kinder wurde nach und nach der Verkauf des Produkts angeleiert und das Familienunternehmen gegründet.



Da in dem alten Gebäude auch eine eigene Konditorei mit Cafe untergebracht ist, ließen wir unseren Tag bei wunderbaren Kuchen und Kaffee ausklingen.



Mit vielen schönen Eindrücken traten wir anschließend die Heimreise nach Gaißach an.

Rosi Frühholz

Fotos: Michael Danner & Maria Schmid

A gscheider Kirta

Dieses Motto passt gut zu unserem Seniorenausflug, der alljährlich am Dienstag nach Kirchweih stattfindet.

Heuer war die Fraueninsel unser Ziel. Mit 2 Bussen fuhren 85 Teilnehmende aus Reichersbeuern, Greiling und Sachsenkam über den Irschenberg nach Gstaad am Chiemsee. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass uns Pater Adrianus begleitet hat.

Bei ruhigem Herbstwetter ging es mit dem Schiff „Josef“ zur Fraueninsel. Die Fahrt ging uns fast zu schnell, wir hatten so eine schöne Sicht auf den See und die Chiemgauer Berge. Auf der Insel angekommen erreichten wir nach einem kurzen Fußmarsch den Inselbräu. Das Restaurant befindet sich in der Mitte der Insel, in der Nähe der Tassilo-Linde. Obwohl wir so eine große Gruppe waren, sind wir beim Inselbräu auf das Beste verköstigt worden. Nach dieser Stärkung war der Nachmittag zur freien Verfügung.

dauert bis zum Irda

Einige spazierten über die Insel und andere nahmen das Angebot zu einer Führung in den Klosteranlagen mit Schwester Magdalena gerne an. Schwester Magdalena ist seit 65 Jahren als Ordensschwester auf der Insel. Sie hat uns bei der Führung mit ihrem Wissen, ihrer Energie und ihrer Offenheit sehr begeistert. Wir erfuhren Interessantes über die Geschichte der Insel, des Klosters und der seligen Irmengard. Nach einem Besuch im Klosterladen trafen wir uns alle wieder zum Treffpunkt am Steg. Das Schiff „Irmengard“ brachte uns wieder nach Gstaad, wo bereits unsere netten Busfahrer bereitstanden. Eine Einkehr auf der Heimfahrt in der Post in Rohrdorf rundete diesen wunderschönen Tag ab.

Ein Ausflug im nächsten Jahr ist wieder geplant, damit der Kirta wieder bis zum Irda dauert.

Monika Steinbacher



Am 15. September machten wir uns schon sehr früh auf den Weg um mit dem Bus unseres Dekanates nach Freising zu fahren. Dort wurde nämlich ein großes Fest gefeiert: die Ankunft des heiligen Korbinians vor 1300 Jahren und damit die Gründung unseres Bistums.

Mit im Gepäck hatten wir unsere Ministrantengewänder, die wir nach Ankunft auf dem Domberg auch gleich im Kreuzgang des Domes angezogen haben. Wir durften nämlich zusammen mit vielen anderen Ministrantinnen und Ministranten und unzähligen Geistlichen aus dem ganzen Erzbistum vor dem prächtigen goldenen Schrein mit den Gebeinen des Bischofs Korbinian, einziehen und mit dessen Nachfolger Reinhard Kardinal Marx den feierlichen Gottesdienst im Innenhof vor dem Dom mitfeiern.

Das war ein Erlebnis!

Unter den vielen Gläubigen war sogar eine Gruppe mit ihrem Bischof aus der französischen Diözese Evry, der Heimat des heiligen Korbinian.

Nach dem Festgottesdienst ging es gemeinsam aufs Freisinger Volksfest zum Mittagessen. Unsere Ministrantengewänder hatten wir immer noch an, so wie all die anderen Ministrantinnen und Ministranten aus den verschiedensten Dekanaten. Wir durften nämlich alle beim Jubiläumsfestzug am Nachmittag durch die Innenstadt mitgehen. Von unserem gesamten Dekanat Bad Tölz-Wolfratshausen waren wir leider nur vier Minis, aber es war trotzdem sehr lustig!

Bevor wir zur Heimfahrt wieder in den Bus gestiegen sind, mussten wir auf dem Volksfest unbedingt Kettenkarussell fahren. Im Ministrantengewand mit ganz vielen Gleichgesinnten und sogar dem ein oder anderem Geistlichen war das schon ein besonderes Erlebnis – wie dieser ganze Jubiläumstag.

Familie Ertl



Zu Jahresbeginn wurden in unserer Erzdiözese die Dekanate neu strukturiert und aus den bisher eigenständigen Dekanaten Bad Tölz und Wolfratshausen eine Einheit gebildet. Entstanden ist das neue Dekanat Bad Tölz-Wolfratshausen, das nun – gut 50 Jahre nach der politischen Gebietsreform – mit dem Landkreis (fast) deckungsgleich ist.

Nun wurde am 5. Oktober mit einem festlichen Gottesdienst durch Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg in der Klosterkirche Mariä Himmelfahrt in Dietramszell die Errichtung offiziell gefeiert. Dabei wurde auch das Dekanats-Team unter der Leitung von Dekan Thomas Neuberger für seinen Dienst beauftragt. Den anschließenden Imbiss im Pfarrsaal nutzen viele Haupt- und Ehrenamtliche, um sich auszutauschen und über Pfarreigrenzen hinweg zu vernetzen.

Aufgabe und Ziel des neuen Dekanats ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien zu fördern und die überpfarrelliche Arbeit zu koordinieren. So treffen sich z.B. die Leitenden im Dekanat mehrmals im Jahr zum gemeinsamen Austausch von Ideen und Aktionen. Auch erste Projekte konnten bereits gestartet werden: Beim Bistumsjubiläum mit großem Festumzug anlässlich „1300 Jahre Heiliger Korbinian“ in Freising waren wir mit einer Delegation aus dem ganzen Dekanat vertreten. Und unter dem Motto „Solange wir zusammen sind, wird alles gut“ waren Jugendliche zu einem Dekanatsjugendtag nach Geretsried eingeladen. In diesem Sinne: Auf ein gutes Miteinander!

Lukas Sontheim



Von links: J. Majores, L. Sontheim, A. Vogelmeier, Weihbischof Graf zu Stolberg, T. Neuberger, A. Faller, R. Pittinger; nicht auf dem Bild: S. Grasberger.

Das neue Dekanats-Team

- Pfr. Thomas Neuberger, Dekan
 - Pfr. Andreas Vogelmeier, Dekanstellvertreter
 - PR Julia Majores, Dekanatsbeauftragte
 - PR Lukas Sontheim, Dekanatsreferent
 - PR Andreas Faller, Leiter der Krankenpastoral
 - Jugendreferentin Sabine Grasberger, Jugendstelle
 - Reiner Pittinger, Vertreter des Dekanatsrats
- Das **Dekanatsbüro** befindet sich im Caritaszentrum in Geretsried. Sie erreichen das Dekanats-Team gerne unter:

Dekanat-TW@ebmuc.de

Fotos: Sabine Hermsdorf-Hiss, Lukas Sontheim



Kinderbibeltag
in
Gaißbach



Achtung! Halt!

Schöpfung nicht vergessen!



Wer war der Hl. Korbinian?

Wir feiern heuer das 1300-jährige Jubiläum der „Bistumsgründung von Freising“ durch unseren „ersten Bischof“, den Hl. Korbinian, im Jahr 724 n.Chr. Die Ausdrücke sind in Anführungszeichen gesetzt, weil historisch leider nicht viel vom Hl. Korbinian bekannt ist, und deshalb manches eher Spekulation bleiben muss oder zumindest nicht wirklich historisch belegt werden kann. Das meiste was wir über Korbinian wissen, stammt aus der Feder des Bischofs Arbeo von Freising, der seine „Vita St. Corbiniani“ (Die Lebensbeschreibung Korbinians) allerdings gut 80 Jahre später verfasste und reichlich mit Legenden anreicherte, weshalb die scheinbare Biografie historisch mit Vorsicht zu genießen ist.

Wenden wir uns zunächst den Fakten zu, die von der Forschung einigermaßen zu belegen sind:

Korbinian wurde wohl zwischen 670-680 n.Chr. im damaligen Frankenreich als Sohn eines fränkischen Großen namens Waltekis und einer Irin namens Corbiniana geboren, wahrscheinlich nahe Arpajon.

Gestorben ist er in Freising nach 724 aber vor 730 n.Chr.

Er war zunächst Einsiedler nahe seiner Heimat und reiste vermutlich 3-mal nach Rom, um den Papst zu bitten, auch in Rom Einsiedler nahe den Hl. Stätten sein zu dürfen. Dieser aber soll ihn zum Priester und Missionsbischof geweiht und immer wieder ins Frankenreich zur Missionierung geschickt haben. Da die Frankenherrscher damals davon ausgingen, dass

Allamanien (heute Schwaben) und Bajuvarien (heute Bayern) Teile des Frankenreiches waren (was diese mitunter vehement bestritten), begann Korbinian seine Missionstätigkeit. Ob nun auf Einladung oder lediglich mit Duldung des damaligen Bayerherzogs Grimoald in Bayern. Es kam zunehmend zu Streitigkeiten zwischen dem Herzog, seinem Hof und Bischof Korbinian, die Arbeo in den Bereich kirchlicher Zucht und Ordnung verlegt hat, von vielen Historikern aber eher im politischen Bereich gesucht wird, da Korbinian als Sohn eines fränkischen Großen, und damit auch als möglicherweise „fränkischer Spion“, oft wohl eine andere Meinung zu etlichen bayerischen politischen Ansichten hatte als der Herzog. Jedenfalls kam es zum Bruch zwischen den Beiden und Korbinian floh aus Freising, das ihm der Herzog als Sitz zugewiesen hatte (wohl eher als Missionszentrale, denn als Bischofssitz, denn auch Korbinian hat wohl Freising nicht als seine Diözese angesehen, sonst hätte er sie sicher nicht so ohne Weiteres verlassen).

Er ging nach Rom, um sich erneut von seinem Missionsauftrag entbinden zu lassen, doch der Papst schickte ihn wieder zurück.

Korbinian missionierte jetzt aber lieber in Südtirol, das damals auch zum Herzogtum Bayern gehörte, aber außerhalb des Einflusssphäre Herzog Grimoalds lag.



Als Grimoald 724 n. Chr. starb, wurde Bischof Korbinian von seinem Nachfolger nach Freising zurückgerufen. Er folgte vermeintlich widerstrebend, angeblich sollen sogar Soldaten notwendig gewesen sein, um ihn nach Freising zu „begleiten“. Hier kam er nach 724 an und ihm wurde erneut Freising als Sitz angewiesen, er muss aber kurz darauf schon verstorben sein, konnte also wohl kaum eine „Diözese Freising“ errichten. Dennoch wird seit Bischof Arbeo das Jahr 724 n.Chr. als Gründungsdatum der Diözese Freising angesehen. Hierbei ging es natürlich auch immer um die politisch brisante Frage, ob die Bayerischen Herzöge selbst zusammen mit Korbinian eine bayerische Diözese gründeten oder ob der von den Frankenherrscher gesandte Bonifatius der Gründer war. Jedenfalls fand Korbinian als echter Missionsbischof auch nach seinem Tod noch keine Ruhe, er wurde zunächst in Freising beigesetzt, dann nach Mais in Südtirol überführt, weil das wohl seinem letzten Willen entsprach, dann aber auf Betreiben von Bischof Arbeo wieder nach Freising zurückgeholt, wo seine Gebeine nun ruhen dürfen.

Nun zu der Legende nach Bischof Arbeo:

Arbeo hat die Lebensbeschreibung des Bischofs Korbinian mit vielen Erzählungen und Wundern ausgeschmückt, zum Teil, weil ja nicht viele echte Daten verfügbar waren, zum Teil aber auch, weil das der frühmittelalterliche Leser erwartete. Wenn ein Mensch als Heiliger verehrt werden sollte, so mussten bestimmte Wunder und Erzählungen in seiner Lebensbeschreibung vorkommen, weil das dem Leser die Bedeutung des Beschriebenen signalisierte und deutlich machte, dass der Verfasser ihn für einen echten Heiligen hielt. Wir dürfen deshalb die vielen Wunder nicht wörtlich nehmen wie etwa das Bärenwunder sie sollen uns nur daran erinnern, wie sehr schon damals die Menschen Korbinian als Heiligen verehrt haben.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick in das Leben und Wirken unseres Pfarr- und Diözesanpatrons geben und Sie auf ihn neugierig machen. Wenn Sie mehr über ihn wissen wollen, besuchen Sie einmal unser neues Diözesanmuseum in Freising. Hier gibt es viel Interessantes über den Hl. Korbinian zu sehen und zu erfahren.

Pfarrer Manfred Wurzer



Fotos: Monika Steinbacher

Minis on Tour



Am 12.10.2024 ging es nachmittags mit dem Zug los nach München.



Am Marienplatz angekommen haben wir die Gesamtgruppe von 11 Kindern in zwei Gruppen aufgeteilt. In diesen Gruppen haben wir mit einer Actionbound Stadtführung begonnen.



Das Thema der Stadtführung war der Heilige Korbinian, der Patron der Reichersbeurer Pfarrkirche. Den Kindern hat es viel Freude bereitet, das Leben von Korbinian besser kennen zu lernen und währenddessen die Stadt zu erkunden. Zwischendurch gab es eine kleine Stärkung, das letzte Eis.

Fotos Karolina Hering

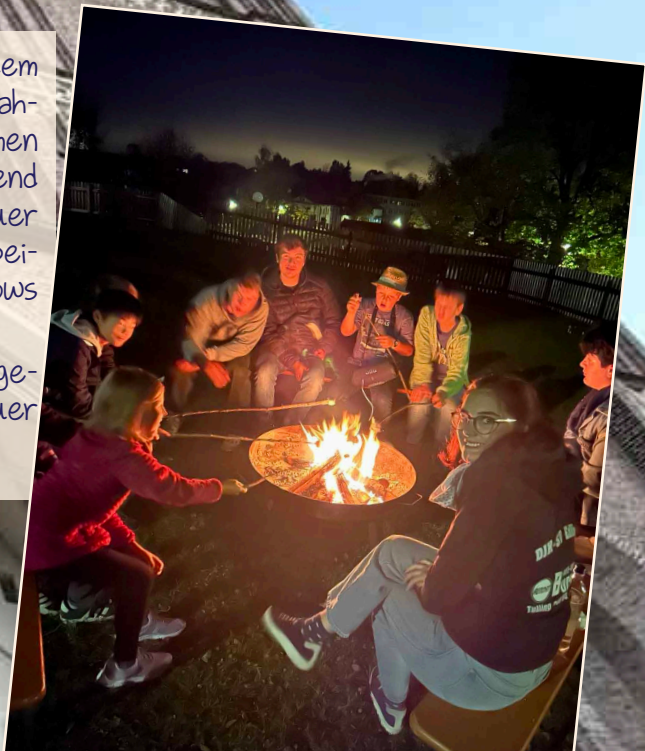
Nach der Stadtführung sind wir, alle zusammen, auf den „oidn Peter“ hoch gegangen um dort die Aussicht über München zu genießen.



Abends sind wir wieder mit dem Zug nach Reichersbeuern gefahren. Im Pfarrheim angekommen gab es noch Pizza, die während einem gemeinsamen Lagerfeuer eingenommen wurde. Als Nachspeise durften sie noch Marshmallows über dem Feuer grillen.

Somit konnte der Abend mit gemeinsamem Singen am Lagerfeuer ausklingen.

Fiona Schlickenrieder



Minis on Tour

Da unsere „großen“ Ministranten heuer wieder nach Rom fahren durften, hat sich ein kleines Team aus Mesnerin und Pfarrgemeinderäten dazu entschlossen, auch einen Ausflug für die jüngeren zu planen.

Nach kurzer Überlegung haben wir uns als Ziel den Bayern-Park ausgesucht. Am 2.8. sind wir früh morgens mit 18 Kindern in Gaißbach gestartet und nach 2-stündiger Fahrt in Niederbayern angekommen. Die Aufregung war natürlich groß, als wir endlich hinein durften und die Kinder, in kleinen Gruppen, frei durch den Park laufen konnten.



Zum Mittagessen wurde ein Treffpunkt ausgemacht, zu diesem auch alle pünktlich zur „Raubtierfütterung“ erschienen.



Am Nachmittag wurde es nochmals besonders spannend, als der Freefall-Turm zufällig unseren Weg kreuzte und die Kinder einen Betreuer und eine Mesnerin, die namentlich nicht genannt werden, dazu drängten mit diesem zum fahren.

Nach einer kurzen Nahtoderfahrung und einem riesen Spaß für die Minis, traten wir schön langsam wieder die Heimreise an. Bei der Rückfahrt verwandelte sich unser Reisebus in einen Partybus, sodass die letzten Meter eher im springen als fahren endeten. Zusammengefasst war es für die Minis als auch die Betreuer eine riesen Gaudi, die vielleicht eine Wiederholung zulässt.

Michael Danner



Mitarbeiter-
Dank

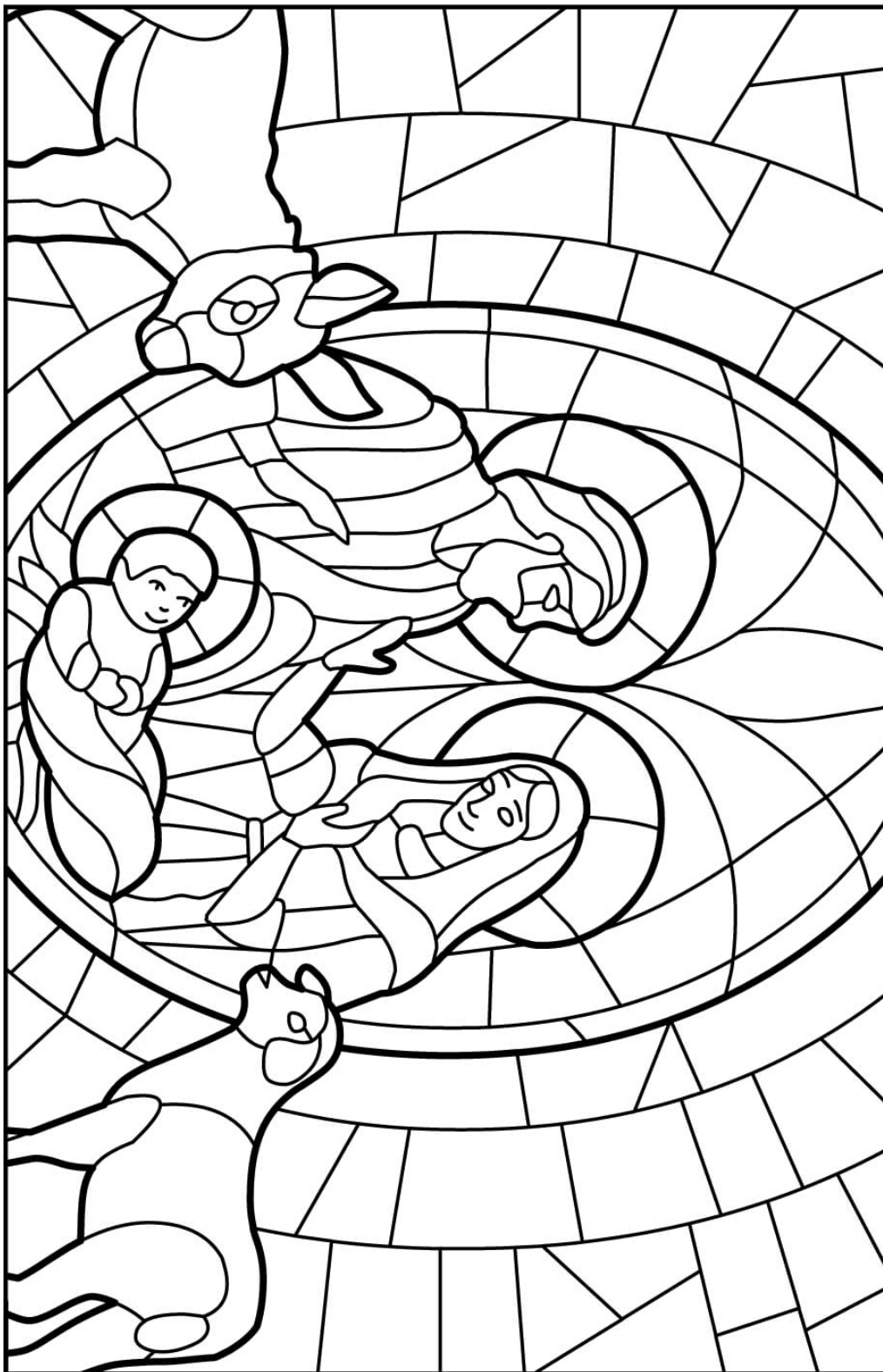
Erkennt ihr alle Weihnachtslieder?



Fotos: Michael Danner & Andrea Brandhofer



1. 🍭 🔔 🔔 🔔 🙅
2. 👧 👧 👧 👧 👧
3. ❄️ 🗄️ 👗
4. 🌹 🏃
5. 🐶 ☁️
6. 😄 😄 😄 😄
7. 😲 😄 😲 😇
8. 📿 🏃 🐮
9. 😄 🎄 🇪🇸
10. ⬅️ BACK 🎄 🙌 ❤️
11. 🐶 🌑 😇 🌑
12. 😲 🎄
13. 🎵 🔔
14. 🎅 🏃 ➡️ 🏠
15. 🚗 ➡️ 🏠 🎄 📺
16. ⬆️ 🚪
17. ☁️ 🙅 😇
18. 👂 😇 🎵
19. 🎄 💡 💡 💡 🔥
20. 😄 🎄 🇩🇪 🇪🇺 🇺🇸 🇩🇪 🇬🇧
21. 🎄 🍪 🍪 🍪 🍰 🍪 🍪



Ich taufe euch mit Wasser...

...er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Markus 1,8



TAUFEN IM PFARRVERBAND



Pfarrei Gaißbach

Aierstock, Elly
 Bauer, Franziska
 Borst, Franz
 Brandhofer, Amelie
 Brandhofer, Thomas
 Ertl, Katharina
 Gerg, Jakobus
 Gilgenreiner, Johannes
 Graf von Wallwitz, Ferdinand
 Gruber, Laura
 Heiß, Hannah
 Heiß, Michael
 Hohenreiter, Simon
 Hoiß, Anton
 Huppenberger, Marlene
 Kiermeier, Miriam
 Lipinski, Ludwig
 Loferer, Thomas
 Mair, Luzia
 Mason, Alexander
 Mayr, Lukas
 Müller, Anastasia
 Müller, Josefa
 Müller, Katharina
 Natterer, Frida
 Probst, Julia
 Probst, Sepp
 Ronge, Martin
 Scheel, Linus
 Schmid, Elisabeth
 Simon, Lukas
 Stolzenberger, Anna
 Strobl, Johanna
 Wasensteiner, Maria
 Weigmann, Martin
 Willibald, Klara

Pfarrei Reichersbeuern

Baumgartner, Luise
 Dennhöfer, Marie
 Dopfer, Laurin Ludwig
 Eichner, Philomena
 Ernst, Josef
 Gahr, Kilian
 Gastinger, Linus Sebastian
 Hella, Finja Marie
 Hochwind, Isabella
 Hoffmann, Lasse
 Klaar, Kilian
 Klingebiel, Ben
 Kreisl, Dominic
 Lechner, Romy
 Malenke, Leo
 Nicolaus, Felicitas
 Parmentier, Julian
 Parmentier, Valentina
 Reiser, Marie
 Riesch, Lea
 Schön, Laurin
 Seiler, Severin
 Steinbacher, Franziska
 Strobl, Leo
 Walch, Annina

In **Gaißbach** haben dieses Jahr 34 Kinder an zwei Sonntagen die Erstkommunion gefeiert.

10 Mütter haben mit viel Einsatz in fünf Gruppen die Kinder auf das Sakrament der Erstkommunion vorbereitet. Das „sich Wohlfühlen“ in der Kleingruppe, „miteinander Spaß haben“, „als Gemeinschaft Jesus in ihrer Mitte erleben“, zusammen singen und beten sind immer wieder Elemente der Gruppenarbeiten in der Vorbereitungsphase.

Ergänzend haben verschiedene Gottesdienste bzw. Andachtsfeiern zum großen Fest hingeführt.

Bei der Kirchenrally, auch in kleineren Gruppen, lernen die Kinder den Kirchenraum mal ganz anders kennen. In Zweierteams hatten sie verschieden Aufgaben zu erledigen. Hier möchte ich auch mal DANKE sagen, dass sich jedes Jahr immer wieder Ministranten zur Unterstützung an verschiedenen Stationen Zeit nehmen. Dieses Jahr wurden die Rallys von unserer Messnerin Rosemarie durch eine „visuelle Führung“

entlang der Deckengemälde im Altarraum erweitert. Dazu durften die Kinder auf Isomatten liegend mit Blick zur Decke auf eine spannende Entdeckungsreise zu gehen. Man musste nicht unbedingt Kind sein, um sich davon fesseln zu lassen.

Die Dankandacht war schon wie in den letzten beiden Jahren Teil des Kommunionausflugs. Pater Adrianus hatte eine Busfahrt nach Dietramszell organisiert. Auf einem Rundwanderweg ging es zuerst zur Kapelle Maria Elend, wo er mit allen die dabei waren eine sehr schöne Andacht feierte. Anschließend gab es an einem Weiher genügend Zeit zum Spielen, Runtoben, Brotzeitmachen, Ratschen, ...

Im Dorf am Pfarrheim wieder angekommen war der abschließende Höhepunkt Partypizza für alle.

Der Jubel und das Mitmachen der Kinder hat gezeigt, dass Pater Adrianus mit seiner lockeren und mitreißenden Art die Herzen aller erreichen konnte.

Edith Müller

Wir heißen unsere Erstkommunionkinder **♥lich** willkommen!

Gerg, Marlene; Heinrich, Florian; Schmid, Korbinian; Thumert, Theresa;
Bachfischer, Emma; Bertl, Matthias; Brandhofer, Marianna; Briechle, Luca;
Danzl, Magdalena; Eibach, Johannes; Ertl, Antonia; Ertl, Elisabeth;
Fischhaber, Kaspar; Gebhardt, Josefa; Gilgenreiner, Jakob;
Gschwendtner, Josefa; Häring, Kajetan; Jankula, Adam; Kirchmayr, Jakob;
Koch, Lina; Krey, Lucas; Krinner, Schorsch; Massmann, Lia;
Metiner, Jakob; Moosmang, Thomas; Müller, Josepha;
Rauschenbach, Sophia; Rechthaler, Florian; Rest, Leni; Schmid, Maria;
Siegl, Anna; Wasensteiner, Florian; Wenig, Hansi; Winhard, Jonas;



Fotos: Bettina Krinner





Mach doch Licht!
Es ist so dunkel!

Mach doch Licht!
Ich seh' ja nichts!

Mach doch Licht!
Man kann ja gar nichts erkennen!

Mach doch Licht!
Sonst passiert am Ende noch was!

Mach doch Licht!
Mir ist ganz unheimlich!

Rainer Remmele



Am 21. April fand die Erstkommunionsfeier in **Reichersbeuern** statt, bei der das Thema „Du gehst mit“ im Mittelpunkt stand.

Die Greilinger und Reichersbeurer Kinder, die ihre Erstkommunion empfangen, waren nicht nur Teil der liturgischen Feier, sondern auch Botschafter der Nächstenliebe. Die Kinder spendeten für das Bonifatiuswerk, welches mit der diesjährigen Erstkommunionspendenaktion die Arbeit von Kinderhospizen unterstützt. Dies zeugt von ihrem Verständnis für die christliche Botschaft der Solidarität und des Mitgefühls. Während sie den Empfang der Eucharistie feierten, dachten sie auch an diejenigen, die Unterstützung und Trost benötigen.

Bei verschiedenen Aktionen haben wir das Teilen geübt und durften eine starke Gemeinschaft erleben. Zum Beispiel haben wir uns bei „Regina's Backheisl“ zum Brotbacken getroffen. Beim gemeinsamen Gottesdienst am nächsten Tag wurde das Brot miteinander geteilt.

Die Erstkommunionsfeier am 21. April war somit nicht nur ein liturgisches Ereignis, sondern auch ein Zeugnis dafür, wie Glaube und Nächstenliebe in die Tat umgesetzt werden können.

Manuela Stieglbauer



Foto: Bettina Krinner



Wir heißen unsere Erstkommunionkinder ♥lich willkommen!

Bagott, Markus; Eiler, Akira; Fritz, Magdalena; Hejda, Sebastian;
Hohenreiter, Wolfgang; Knittel, Sophia; Lepitre, Marielena;
Maas, Emma-Valentina; Meier, Sophie; Meiners, Maybel; Mötzl, Leni;
Probst, Josephine; Rehme, Magdalena; Reiter, Hannah; Schmuck, Kilian;
Schwab, Felix; Taubenberger, Quirin; Taubenberger, Katharina;
Walch, Theresa; Wind, Helena



Fotos: Manuela Stieglbauer

Am Kirchweihsonntag stand uns wieder einmal die Verabschiedung der Ministranten bevor, die über viele Jahre hinweg eine bedeutende Rolle gespielt haben.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir auf die gemeinsamen Erlebnisse zurück, die uns geprägt haben.

Wir danken herzlich unseren Ministranten: Fiona Schlickerrieder, Anna Gerg, Baltasar Sanktjohanser, Johanna Steinberger, Veronika Oswald & Annemarie Günthner für die gemeinsamen Stunden und die unvergesslichen Momente, die wir miteinander teilen durften.

Euer Einsatz wird uns immer in Erinnerung bleiben!

Wir wünschen euch alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg!

Gleichzeitig freuen wir uns über acht neue Gesichter in unserer Gemeinschaft. Ein herzliches Willkommen an:

Jakob Kirchmayr, Marianna Brandhofer, Marlene Gerg Thomas Moosmang, Antonia Ertl, Elisabeth Ertl, Kajetan Häring und Maria Schmid!

Wir sind glücklich, euch in unserem Team zu haben und freuen uns auf die vielen gemeinsamen Erlebnisse, die vor uns liegen.

Auf eine schöne und spannende Zeit miteinander!

*Pia Schlickerrieder
Oberministrantin*



Auch in Reichersbeuern und Greiling war es am Kirchweihwochenende wieder soweit. Der eine Lebensabschnitt geht zu Ende und ein anderer beginnt. Wir verabschieden uns nach vielen Jahren voller gemeinsamer lustiger Ministunden, Ausflüge und Momenten von: Michaela & Sebastian Buchberger, Max & Felix Ober, Kilian & Severin Ponschab sowie aus Greiling von Teresa Brandhofer, Simon Burger, Lara Jackisch, Hannah Kastenmüller, Benedikt & Elias Kronseder.

Jedoch dürfen wir auch drei neue Minis begrüßen. Marielena Lepitre, Magdalena Rehme und Quirin Taubenberger und in Greiling nimmt Sophie Meier den Dienst auf.

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit mit euch.

Schön, euch bei uns zu haben!

*Karolina Hering
Oberministrantin*

Vielen Dank für euer langjähriges Engagement und alles Gute für euren weiteren Lebensweg.



Foto: Martina Geisberger



Foto: Claudia Petzl

Firmung 2024
in Gaibach



Foto: Sabine Loidl

Durch den personellen Wechsel auf Leitungsebene unseres Pfarrverbandes zum 01.01.2024 musste die Firmvorbereitung auf „neue Beine“ gestellt werden. Auf Wunsch von Pfarrer Wurzer wurde die Vorbereitung an das Konzept des Dekanats angepasst. Dies sieht drei zentrale Katechesen vor. Die Jugendlichen setzen sich dabei in den drei Einheiten mit den Fragen „Gibt es Gott?“, „Wer ist Jesus Christus?“ und „Der Heilige Geist und ich“ auseinander, angeleitet und begleitet von Andreas Häring, Pastoralreferent in der Jugendpastoral im Dekanat Bad Tölz-Wolfratshausen.

Wir mussten uns also von dem gewohnten Konzept mit Vorbereitung in Firmgruppen, betreut durch Firmbegleiter, verabschieden, da eine pastorale Begleitung und Anleitung der Firmhelfer personell nicht mehr in Aussicht gestellt werden konnte. Dennoch wollte der Pfarrgemeinderat auf einen bewährten Bestandteil der bisherigen Firmvorbereitung nicht verzichten: Die Projekte, in denen die Jugendlichen sich sozial engagieren oder sich aktiv für die Gemeinschaft einsetzen können. Aufgrund des Anliegens des PGR hat sich nur eine Woche vor dem Infoabend zur Firmung 2024 ein Firmteam mit jeweils einer kirchlich engagierten Person aus Gaißbach, Greiling, Reichersbeuern und Sachsenkam zusammengefunden, um mit Herrn Häring das Konzept für die Firmvorbereitung 2024 zu erarbeiten. Neu war dabei auch die Tatsache, dass die Vorbereitung

gemeinsam mit Sachsenkam erfolgen sollte. Bisher hatte die Pfarrei Sachsenkam im zwei-Jahres-Rhythmus die Firmvorbereitung in eigener Zuständigkeit. Trotz der minimalen Vorlaufzeit ist es dem Firmteam gelungen, die Begrüßungsgottesdienste, die drei Katechesen, die Projekte, den Firmpatenabend, das Firmfestival in Wolfratshausen sowie die Möglichkeit zur Beichte zeitlich so zu planen, dass für die Jugendlichen eine gute Vorbereitung für die Firmung Anfang Juli 2024 möglich war.

Engagierte Eltern haben als zusätzliches Angebot eine Familienwallfahrt auf den Rechelkopf organisiert. Unter dem Motto „Viele Wege führen zu Gott – einer geht über die Berge“ wurde eine von Familie Weigmann aus Gaißbach geschriebene Bank auf den Berg getragen und aufgebaut. Pater Adrianus segnete die neue Sitzgelegenheit im Rahmen einer kleinen Bergmesse.

Am 05. Juli empfingen die Jugendlichen in Reichersbeuern und am 06. Juli in Gaißbach das Sakrament der Firmung durch Dekan Thomas Neuburger. Im Anschluss an die feierlichen Gottesdienste wurde bei einem Sektempfang, den die Pfarrgemeinderäte organisiert haben, auf das Wohl unserer Firmlinge angestoßen.

Im Nachgang zur Firmung 2024 haben wir festgestellt, dass das Konzept grundsätzlich funktioniert, den Firmlingen aber ein vertrauter Ansprechpartner gefehlt hat. In Absprache mit Pfarrer Wurzer und den Pfarrgemeinderäten des Pfarrverbandes haben Herr Häring und das Firmteam das Konzept nochmals überarbeitet. So wird es in der Firmvorbereitung 2025 wieder Firmgruppen geben. Neben den drei Katechesen für alle Firmlinge, die wieder von Herrn Häring geleitet werden, sind weitere vier Einheiten als Gruppenstunden geplant. Dazu ein Aufruf von Seiten des Firmteams: Wer sich gerne als Firmbegleiter zur Verfügung stellen

möchte, kann sich schon jetzt an die Pfarrbüros oder direkt an das Firmteam wenden.

2025 wird die Firmung bereits am 24. Mai stattfinden. Wir haben also nur eine sehr kurze Vorbereitungszeit im Vergleich zu den vergangenen Jahren, in der neben Katechesen und Gruppenstunden nicht auch noch die Projekte als verpflichtende Bestandteile untergebracht werden können. Wir hoffen, dass trotzdem einiges auf freiwilliger Basis machbar sein wird...

Wir freuen uns schon jetzt auf alle Jugendlichen, die sich für die Firmung 2025 anmelden und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Herzlichst Michaela Hering
im Namen des Firmteams
Tel: 0162-4056619

Vom Heiligen Geist stärken ließen sich:

Gaißbach:

Arlet, Franziska
Bauer, Marinus
Beutelrock, Maximilian
Bormann de Santiago,
Manuela
Ertl, Johannes
Fischer, Hannah
Fischhaber, Sophie
Gerg, Anna
Gerg, Johannes
Gerg, Maria
Haslinger, Benedikt
Hein, Magdalena
Hofmann, Benedikt
Hohnhold, Jonas
Kell, Tassilo
Krinmer, Josef

Kunzmann, Simon
Liebhart, Thomas
Ludwig, Anna Lena
Margreiter, Thomas
Oswald, Johannes
Oswald, Simon
Pflanzer, Florian
Pöppelmann, Lukas
Rest, Benedikt
Singhammer, Leonhard
Waldherr, Hannes
Weigmann, Kilian
Würmseer, Nikola

Reichersbeuern:

Andrä, Maximilian
Emmrich, Maximilian
Fischhaber, Sonja

Förtsch, Sophia-Marie
Fritz, Xaver
Gehmacher, Jonas
Geisberger, Leonhard
Hörmann, Lena
Karl, Vinzent
Schabenberger, Lisa
Spitznagel, Katharina
Verwohlt, Hannes
Wunderl, Luisa

Greiling:

Garrasi, Sarah Lena
Ossner, Sophie
Oswald, Philip
Polke, Moritz
Weiler, Christina

Firmung 2024
in Reichersbeuern



Foto: Jens Verwohlt

Foto: Sabine Loidl

Foto: Jens Verwohlt



Lebenskiste

Fotos: Sandra Weigmann



Foto: Manuela Paul

Foto: Astrid Orthey



Tafel

Spenden-
gottesdienst



Foto: Andrea Brandhofer

Firmung 2024 Projekte



Fotos: Josefa Mayer

Aktion
MiniBrot



Fotos: Josefa Mayer



Firmgruppe 2024

Gaißach - Reichersbeuern - Grötzing - Sachsenkam

Viele Wege führen zu Gott. Einer geht über die Berge.

Wege zu
Gott

FAIRKauf



Foto: Max Engl

Foto: Martina Geisberger



Foto: Sandra Weigmann

Minis on Tour ROM



Vom 27.07. - 02.08. verbrachten unsere Ministrantinnen und Ministranten eine gesellige und beeindruckende Woche in Rom.

Im Rahmen der Internationalen Ministrantenwallfahrt erkundeten sie gemeinsam mit 50.000 Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Welt in der Hitze des italienischen Hochsommers die „Ewige Stadt“.

Von den Katakomben des Callistus über den Petersdom, das Colosseum und die spanische Treppe bis zum Trevi-Brunnen wurden viele wichtige und inspirierende Orte und Bauwerke besucht.



Das Highlight war das Treffen mit anderen Ministrantinnen und Ministranten. Egal, wo man unterwegs war, ob im überfüllten Bus, beim Anstehen am Petersplatz oder abends beim Eisessen - man kam immer mit Gleichgesinnten ins Gespräch.



Foto Daniel Köberle

Foto Daniel Köberle



Ein großes Dankeschön an Anna, Clara, Fiona, Karolina & Sebastian fürs Kammern und Organisieren!



Auch die Papstaudienz, gemeinsam mit allen Teilnehmenden der Wallfahrt, stellte einen zentralen Programmpunkt dar.

Bei unserer Rückkehr am Freitagmorgen wurden wir mit einem Frühstück im Pfarrheim herzlich Zuhause begrüßt - vielen Dank an Martina, Barbara & Michaela für den Empfang.

Alle Teilnehmenden hatten eine gute Zeit und freuen sich auf eine Wiederholung in 4 Jahren.

Schnee wars!

Anna Buchberger
Orga Team





Die Spätzünderin

Gabriele Männer engagiert sich auf vielfältige Weise in ihrer Pfarrei

Gabriele Männer ist über 50 Jahre alt, als sie sich wieder der Kirche annähert. Heute bezeichnet sie das Gotteshaus in ihrem Heimatort Reichersbeuern als „zweites Wohnzimmer“. Schließlich engagiert sich die 70-Jährige als Seniorenbeauftragte im Pfarrgemeinderat, als Mesnerin bei Trauergottesdiensten, als Hospiz- und Trauerbegleiterin sowie als Kriseninterventionshelferin beim Roten Kreuz.

„Mein Mann sagt: Das war immer schon in dir drin. Es hat bloß Zeit gebraucht, bis es rausgekommen ist“, erzählt Gabriele Männer. Die 70-Jährige aus Reichersbeuern im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen bezeichnet sich als „Spätzünderin“. Ein Zeitungsbericht bringt die Steuerfachangestellte auf die Idee, sich in ihrer zweiten Lebenshälfte im Kriseninterventionsdienst des Roten Kreuzes zu engagieren. Dieser wird zum Beispiel gerufen, wenn die Polizei eine Todesnachricht überbringen muss. Beim Lesen des Artikels ist Männer instinktiv klar: „Ich kann das“, weil sie die nötige Ruhe mitbringe, aber auch Humor besitze und keine Angst vor grusligen Situationen oder schlechten Gerüchen habe. Immerhin sei sie eine „Metzgerstochter“ – ihre Eltern betrieben 28 Jahre das Gasthaus zum Altwirt in ihrer Heimatgemeinde.

Für die ehrenamtlichen Kriseninterventionshelfer werden Einkehrtage im Kloster St. Ottilien angeboten. Männer nimmt daran teil und führt ein Gespräch mit einem der Missionsbenediktiner, das zu einem Türöffner für ihr weiteres Leben wird. Auf ihre Frage, ob sie sich auch in fortgeschrittenem Alter noch Gott zuwenden könne, erhält sie die für sie überraschende Antwort: „Es ist immer der richtige Moment. Du kannst immer kommen und du wirst immer aufgenommen und aufgefangen.“...

Das ganze Interview lesen Sie auf

<https://www.erzbistum-muenchen.de/erwachsene/ehrenamt-hospiz-trauerbegleitung>

Hier gibt es auch einen Video zum Interview.

...im Haus unseres Vaters gibt es viele Wohnungen.

Johannes 14,2

IM PFARRVERBAND VERSTORBEN

Pfarrei Gaißach

Auer, Anna
Bartl, Benedikt
Bauer, Theresia
Demmel, Katharina
Egger, Christa
Feile, Anna Maria
Fischer, Gertrud
Fischhaber, Maria
Fischhaber, Michael
Gerg, Maria
Gorn, Werner
Kell, Nikolaus
Kloiber, Alois
Kunz, Rosina
Lichtenegger, Peter
Merk, Katharina
Oberleitner, Elisabeth
Oswald, Anna
Öttl, Anna
Pauli, Ursula
Schöfmann, Wilhelm
Schwaiger, Rosina
Wasensteiner, Thomas
Weipert, Horst

Pfarrei Reichersbeuern

Bäuerle, Therese
Bichlmair, Georg
Buchwald, Johanna
Danner, Anton
Eberhard, Stefanie
Ernst, Erhard
Gehr, Rudolf
Heimgreiter, Margareta
Huber, Johann
Jehle, Elisabeth
Klein, Karla
Kunzmann, Christine
Langner, Brigitte
Laubenbacher, Monika
Melf, Elisabeth
Pikalek, Cornelia
Reiter, Georg
Schlickenrieder, Anneliese
Schneid, Hans
Seidl, Lorenz
Sigl, Georg
Steinbacher, Georg
Stumpf, Johann



Ein herzliches Vergelt's Gott all denen, die im Sinne unseres lieben Verstorbenen Georg Bichlmair für die Renovierung der Greilinger Kirche gespendet haben.

Familie Bichlmair, Greiling

Danke den Mitgliedern...

Heute möchte ich unseren Kirchenverwaltungsmitgliedern in Gaißbach, Greiling und Reichersbeuern ein herzliches Vergelt's Gott für eure tatkräftige Arbeit in der Kirchenverwaltungsperiode von 2019-2024 sagen.

In diesen sechs Jahren wurde so einiges in Bewegung gesetzt, wieder neu angestoßen und abgeschlossen. Dieses große ehrenamtliche Engagement ist nicht selbstverständlich und ohne euch wäre so einiges NICHT möglich gewesen.

Der Rückblick finalisiert nur kurz die realisierten Projekte. Aber bis eine Maßnahme umgesetzt werden kann, ist vieles im Vorfeld zu regeln: Angebote sind einzuholen, Finanzierungen zu planen, Beschlüsse zu fassen, Genehmigungen müssen abgewartet werden und bei der Ausführung vor Ort sollte auch noch jemand da sein.

Bei alldem wart ihr präsent und habt mich unwahrscheinlich unterstützt und bei zahlreichen Sitzungen euer vielseitiges Engagement gezeigt.



Pfarrei Gaißbach

In der **Pfarrkirche** wurde:

- die Eingangsschwelle erneuert
- im Turm fehlende Absturzsicherungen ergänzt
- die Absturzsicherung im Langhaus & auf der Empore beauftragt
- ein neuer Opferkerzenbaum angeschafft

In der Pfarrkirche hat der Hagel einen Schaden am Dach und der Westfassade verursacht, was uns bei der geplanten Dachsanierung hoffentlich in die Hände spielt.

Der Beschluss zur Neudeckung der Leichenhalle wurde gefasst, dies ist nötig um das Hl. Grab vor Wassereintritt bei Stürmen zu schützen. Die Umsetzung wird 2025 erfolgen.

Am **Pfarrhaus** wurde:

- der Sockel an der Westwand instandgesetzt
- die Fenster an der Südwand ausgetauscht
- die Süd- und Westfassade gestrichen
- das Garagendach erneuert
- die Alm für die Benutzung wieder instandgesetzt
- die Treppe in den Garten ebenfalls erneuert
- die Küche im Pfarrheim um eine Spülmaschine und einige Unterschränke erweitert
- die Büromöbel erneuert
- die Wohnräume im 1. und 2.OG an die Patres vermietet.

An der **Puchenskapelle** wurden die Hagelschäden repariert.





Pfarrei Reichersbeuern

In der **Pfarrkirche** wurden:

- die Auflager im Kirchturm verstärkt
- die Wand beim Sigrizgrab ausgebessert und neu gestrichen.
- die Putzschäden unter der Empore behoben und werden zeitnah noch gestrichen
- ein neuer Opferkerzenbaum angeschafft
- der Innenraum der Aussegnungshalle neu gestrichen
- die Sprüche erneuert
- eine Beleuchtung installiert

Am **Pfarrheim** wurden:

- ein Handlauf angebracht
- ein neuer Schaukasten installiert
- alle Fenster von einer Fachfirma eingestellt, die Gummis und Glasscheiben getauscht
- die Malerarbeiten am Holz der Westfassade und der Fenster in Auftrag gegeben
- das Pfarrbüro mit neuen Möbeln ausgestattet
- das Gebäude an das Nahwärmenetz angeschlossen

In **Greiling** wurden

- die Schäden aus der Sanierung der Fundamente behoben
- ein neuer Schaukasten aufgestellt
- ein Opferkerzenbaum angeschafft

**Die Arbeiten rund um die Innensanierung starten 2025.
Die Kirche muss daher nach Ostern bis zum Patrozinium
am 6. Dezember geschlossen werden.**

Die Sorgen rund um den **Friedhof** wurden minimiert. Wir haben:

- die Abrechnungen in eine rechtsichere Form gebracht
- die Grabmacherarbeiten und die Pflegearbeiten am Friedhof sowie am Pfarrheim im sehr guten Einvernehmen an die Gemeindewerke abgeben
- die notwendige weitere Neuordnung auf einen guten Weg gebracht

Barbara Baidl
Verwaltungsleitung



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 ★ C + M + B + 25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
www.sternsinger.de

„Der Einsatz der Sternsinger und ihrer Begleitenden ist Jahr für Jahr ein wahrer Segen“, so Pfarrer Dirk Bingener, Präsident des Kindermissionswerks.

Deshalb wollen auch wir aus Reichersbeuern und Greiling wieder bei der Aktion Sternsinger dabei sein, wenn es für 2025 heißt:

ERHEBT EURE STIMME!

STERNSINGEN FÜR KINDERRECHTE!

Im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Die verpflichtenden Grundrechte gelten für alle Kinder weltweit.

Obwohl sich in den letzten 35 Jahren schon viel getan hat, ist die Not von Millionen Kindern dennoch weiterhin groß: 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur

Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind weltweit ist unterernährt. Mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht. Die Rechte von Kindern müssen also weiterhin gestärkt und ihre Umsetzung muss weiter vorangetrieben werden.

EINSATZ DER STERNSINGER-PARTNER

Weltweit setzen sich die Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass besonders benachteiligte Kinder sich gut entwickeln, ihre Bedürfnisse ausdrücken und ihre Rechte umsetzen können. So kümmert sich die Gemeinschaft Sankt Paul der Apostel in der von Wetterextremen geprägten Region Turkana im Norden Kenias um die Gesundheitsversorgung von Kindern und schwangeren Frauen, organisiert Projekte zur Ernährungssicherheit und betreibt Vor- und Grundschulen. Diese Arbeit trägt entscheidend dazu bei, die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung zu gewährleisten. In Kolumbien, einem von Konflikten gezeichneten Land, unterstützt der Sternsinger-Projektpartner Benposta Kinder und Jugendliche, die Gewalt oder Vernachlässigung erleben mussten. Neben Schutz, Therapie, Bildung und Friedenserziehung legt die sogenannte Kinderrepublik Benposta großen Wert auf Partizipation: Die jungen Menschen gestalten ihren Alltag weitgehend mit und wählen sogar alle zwei Jahre einen Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin. Benposta stärkt somit u.a. die Kinderrechte auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung.

STERNSINGEN BEI UNS

Am **5. Januar 2025** sind die kleinen und großen Könige wieder in unseren Dörfern unterwegs. Sie bringen den Segen und sammeln Spenden, so tragen alle gemeinsam ihren Teil dazu bei, ein Segen zu sein für Kinder weltweit.

MACH MIT!

Du gehst mindestens in die 3. Klasse?

Du bist schon Jugendlicher und möchtest gern als Begleitperson eine Gruppe betreuen?

Dann aber schnell! Melde dich...

... für Gaißach bei

Maria Schmid maria.schmid.1986@gmail.com

oder in der Sakristei.

... für Reichersbeuern bei

Korbinian Bernhardt kurbi06@web.de

... für Greiling bei

Marina Schlehta 0176/ 31201453 marinaschlechta@yahoo.de

oder

Marlis Brandhofer 08041 / 799 88 60 mbrandhofer@vodafone.de



Foto: Martina Geisberger



Foto: Andrea Brandhofer

...denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf.

Kohelet 4,9

EHESCHLIESSUNGEN IM PFARRVERBAND

Pfarrei Gaißbach

Hartl, Kilian & Wasensteiner, Magdalena

Haslinger, Jakob & Hort, Anna

Rest, Nikolaus & Angermüller, Andrea

Schmid, Alexander & Kleeberger Katharina

Pfarrei Reichersbeuern

Andrä, Andreas & Pfleger, Theresa

Eibl, Florian & Mayr, Bernadette

Harrer, Maximilian & Schröfl, Anna

Hiergeist, Michael & Baumgartner, Regina

Hohenreiter, Christian & Stöckner, Katharina

Hoyer, Korbinian & Chini, Antonia

Masur, Johannes & Schwarm Marina

Pirchmoser, Markus & Kastenmüller, Verena

Rösler, Robert & Mußgiller, Patricia

Steinbacher, Nikolaus & Eberl, Christine



08.12.

08.30 Uhr

2. ADVENTSONNTAG

Gaißbach

Wortgottesfeier

♫ Familie Gruber / Nagler

10.00 Uhr

Greiling

Eucharistiefeier zum Patrozinium

♫ Isarwinkler Kirchensänger

10.12.

19.00 Uhr

DIENSTAG

Gaißbach

Engelamt ♫ Pfinzda-Musi

12.12.

19.00 Uhr

DONNERSTAG

Greiling

Engelamt

♫ Manfred Kastenmüller (Zither) und Werner Männer (Gitarre)

15.12.

08.30 Uhr

3. ADVENTSONNTAG

Gaißbach

Eucharistiefeier

10.00 Uhr

Reichersbeuern

Eucharistiefeier

♫ Liedertafel Reichersbeuern

17.12.

19.00 Uhr

DIENSTAG

Gaißbach

Engelamt ♫ Bläser

22.12.

19.00 Uhr

4. ADVENTSONNTAG

Reichersbeuern

Lichtfeier

♫ Maria Steinbacher

24.12. HEILIG ABEND

16.30 Uhr	Gaißbach	2 x Krippen-Weg-Feier
16.00 Uhr	Gaißbach	Eucharistiefeier zur Hl. Nacht
16.30 Uhr	Reichersbeuern	Eucharistiefeier zur Hl. Nacht ♫ <i>Sophia Pfisterer (Geige) & Andreas Winkler (Akkordeon)</i>
16.30 Uhr	Reichersbeuern	Kinderkrippenfeier hinter der Feuerwehr
23.00 Uhr	Reichersbeuern	Christmette in der Kirche ♫ <i>Reichersbeuerer Kirchenchor, Ltg. Marcus Rummel</i>
16.30 Uhr	Greiling	Kinderkrippenfeier

25.12. 1. WEIHNACHTSTAG

08.30 Uhr	Gaißbach	Christamt ♫ <i>Gaißbacher Kirchenchor, Ltg. Matthias Müller</i>
18.00 Uhr	Reichersbeuern	Waldweihnacht

26.12. 2. WEIHNACHTSTAG

08.30 Uhr	Gaißbach	Festgottesdienst
10.00 Uhr	Greiling	Christamt ♫ <i>Bläser Greiling</i>

31.12. JAHRESSCHLUSS

17.00 Uhr	Gaißbach	Jahresschlussfeier mit Sektausschank ♫ <i>Anton Magreiter</i>
-----------	----------	--

01.01. NEUJAHR

19.00 Uhr	Reichersbeuern	Eucharistiefeier zu Neujahr
-----------	----------------	-----------------------------

04.01. SAMSTAG VOR ERSCHEINUNG DES HERRN

19.00 Uhr	Greiling	Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger Greiling & Reichersbeuern
-----------	----------	---

05.01. SONNTAG VOR ERSCHEINUNG DES HERRN

08.30 Uhr	Gaißbach	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
-----------	----------	--

06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN

10.00 Uhr	Reichersbeuern	Festgottesdienst mit Empfang der Sternsinger
-----------	----------------	---

Hinweise zu den Gottesdiensten

- ★ Was in Zeiten von Corona-Beschränkungen begann, hat sich nach unserer Einschätzung bewährt, und so bieten wir auch heuer wieder zu Heiligabend mehrere Gottesdienste und Feiern für verschiedene Zielgruppen an. Wir hoffen, dass so alle, die dies gerne tun möchten, ihre Möglichkeit finden, miteinander die Menschwerdung Gottes zu feiern.
- ★ Die **Krippen-Weg-Feiern** in Gaißbach finden parallel und draußen statt. Treffpunkte sind...
... **Gerstlandparkplatz** von dort gehen wir nach Lehen.
... **Sunntratt Parkplatz** von dort geht's zum Stillrest.
Die Kinder können Laternenlichter mitbringen, außerdem die Eltern zum gemeinsamen Singen eine Taschenlampe.
- ★ **Waldweihnacht** in Reichersbeuern am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages wollen wir mit einer kleinen Andacht im Wald den Tag abschließen. Treffpunkt ist am Bahnhof in Reichersbeuern.

Hinweis zum Seelsorgerteam & zur geänderten Gottesdienstordnung

Pater Adrianus wird Anfang des Jahres (von Heildreikönig bis Aschermittwoch) eine Auszeit nehmen und nicht für Aufgaben in unserem Pfarrverband zur Verfügung stehen. Daher haben wir den Rhythmus vor allem der Werktagsgottesdienste etwas verändert. Die aktuellen Gottesdienstzeiten sind wie immer dem Kirchanzeiger und unserer Internetseite zu entnehmen!

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrverband Gaißach - Reichersbeuern
Dorf 16, 83674 Gaißach

Redaktion: Lucia Bernhardt, PGR
Michael Danner, PGR
Magdalena Hartl, PGR
Barbara Landler, PGR

Layout & Satz: Lucia Bernhardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei; Druckhaus Harms e.K.

Auflage: 3 000 Stk.

V.i.S.d.P. Manfred Wurzer, Pfarrbeauftragter

Titelbild: „Scene of Christmas with wooden manger“
©Adobe Stock/ Beto G

Fotos & Bilder: Fotos und Bilder, die über keine Quellenangabe verfügen stammen von www.pixabay.com, Pfarrbriefservice oder sind privat und dürfen ohne verwendet werden.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195


Seelsorger



Pfr. Manfred Wurzer
Pfarradministrator
01512 - 132 86 81
mwurzer@ebmuc.de



P. Adrianus Nugroho
Pfarrvikar
0174 - 152 38 75
anugroho@ebmuc.de

Verwaltungsleitung



Barbara Baidl
01590 - 16 133 20
bbaidl@ebmuc.de

Kirchenmusik



Marcus Rummel
0 80 41 79 99 44
mrummel@ebmuc.de

Pfarrbüros

Pfarrbüro Gaißach

☎ 0 80 41 - 46 74 ☎ 0 80 41 - 79 45 20
Mo., Di. & Fr. 9 - 11 Uhr

Pfarrbüro Reichersbeuern

☎ 08041 3912
Di. 9 - 11 & 15 - 17 Uhr & Do. 9 - 11 Uhr

pv-gaissach.reichersbeuern@ebmuc.de

www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-gaissach-reichersbeuern



Gaißach
Maria Keim
☎ 0 80 41 - 46 74



Reichersbeuern
Margit Kehm
☎ 0 80 41 3912



Gaißach
Andrea Scheja
☎ 0 80 41 46 74

unser QR-Code zur Homepage



Pfarrgemeinderat



Gaißach
Michael Danner



Reichersbeuern - Greiling
Barbara Landler

Kirchenpfleger



Gaißach
Michael Demmel



Reichersbeuern
Christoph Reichhart



Greiling
Stefan Bichlmair

Mesnerinnen



Gaißach
Rosemarie Kirchmayr



Reichersbeuern
Birgit Humphries



Greiling
Antje Stockmann